

Agenda

Heute Samstag

Bazenheid

Ätsch, mir gründet e Bank!, Komödie, Theatergruppe Bazenheid, 20.00, Turnhalle Eichbühl

Bütschwil

Ski- und Snowboardbörse, Annahme 9.00-10.30, Verkauf 13.30-14.30, Rückgabe 15.00-15.30, Primarschulhaus Bütschwil, Turnhalle

Ebnat-Kappel

Konzert, Ad-hoc-Chor mit Philipp Kamm, 20.00, evan. Kirche Ebnat

Lichtensteig

Klärtli und der belgische Pilot, eine Liebe im 20. Jahrhundert, 20.15, Chössi-Theater

Mogelsberg

Martini Markt, 10.00-17.00, Dorf

Wattwil

Flohmarkt, 8.30-16.00, Markthalle
Degustations-Wochenende, 13.00-19.00, Steiner Weine AG, Scheffena
Briefmarken- und Ansichtskartenbörse, Philatelistenverein Toggenburg-Wil, 19.00-21.00, Rest. Thurpark

Morgen Sonntag

Bazenheid

Konzert Kirchner Trio, Otto Horsch Violoncello, Philip Horsch Violine und David Sonder Klavier, 16.00, Alte Zwiirerei Mühlu

Ebnat-Kappel

Stobete, mit Echo vom Bergli, 11.00, Restaurant Sternen, Bendel
Konzert, Ad-hoc-Chor mit Philipp Kamm, 17.00, evan. Kirche Ebnat

Hemberg

Konzerte auf dem Hemberg, zwei Violinsonaten von Johann Sebastian Bach umrahmen A-cappella-Chormusik aus dem 20. Jahrhundert, 17.00, evangelische Kirche

Lichtensteig

Sonderausstellung, «Kunst und Küche: Beibeli Giezendanner und Susanna Müller», 13.00-17.00, Toggenburger Museum

Mogelsberg

Tägg en Amale, Kindertheater, 16.00, Gasthaus Rössli

Wattwil

Degustations-Wochenende, 11.00-17.00, Steiner Weine AG, Scheffena
Raiffeisen Volley Toggenburg 1-Volley Lugano 1, 16.30, Rietsteinhalle

Lesetipp

Wenn der Jasmin auswandert

Es gibt eine Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach einem Gefühl, nach der Heimatstadt Damaskus, nach dem Geruch von Jasmin. Jad Turjman ist ein junger Syrer, der sein Leben, bevor der Krieg ausbrach, in vollen Zügen genoss. Als der Einberufungsbehl kommt, steht die Entscheidung schnell fest. Die Flucht nach Europa ist die einzige Möglichkeit, dem sicheren Tod zu entkommen. Dieser Weg ist abenteuerlich und mühsam, jedoch begegnen ihm fünf «Schutzengel». Schliesslich kommt Turjman an einem Ort an, den er nicht gesucht hat, an dem er jedoch den Jasmin neu pflanzen kann. Turjman hat seine Fluchtgeschichte in einer beispiellosen Intensität beschrieben, mit Humor setzt er uns einem Wechselbad der Gefühle aus.

Hinweis

Jad Turjman: **Wenn der Jasmin auswandert**; Verlag: Residenz, 253 Seiten; Bibliothek Wattwil.



Der Bündner Schriftsteller Arno Camenisch liest lebhaft aus seinem Werk «Hinter dem Bahnhof» vor.

Bild: Julia Engel

Texte wie Ski geschliffen

Der Autor Camenisch hält Lesungen auf der ganzen Welt. Nun war er in Wattwil zu Gast.

Julia Engel

Ob Hongkong, Moskau, Buenos Aires oder New York – der Bündner Schriftsteller Arno Camenisch hat schon vielerorts aus seinen Werken gelesen und ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Zahlreiche Auszeichnungen hat er erhalten, darunter den Schweizer Literaturpreis, den Schillerpreis und den Hölderlin-Förderpreis. Sogar ein Dokumentarfilm namens «Arno Camenisch – Schreiben auf der Kante» wurde über ihn produziert.

Am Mittwoch besuchte der bekannte Schriftsteller die Kantonsschule Wattwil, las zwei Klassen aus seinen Büchern vor und gab etwas aus seinem Spoken-Word-Repertoire preis.

Berufsentscheidung einfach gemacht

«Für mich war Literatur in eurem Alter ein ganz anderer Planet. Ich spielte gerne Fussball und fuhr Ski, aber gelesen habe ich nicht.» Wie er Autor wurde, wisse er selbst nicht so genau. Als in der Schule die Zeit der Berufsfindung anstand, habe ihm ein Kollege gesagt, er mache das Lehrerseminar. Der junge Camenisch antwortete daraufhin: «Das mache ich auch.» Hätte er gewusst, dass man so viel singen müsse, wäre er nicht dorthin gegangen, meint er im Nachhinein. Mit diesem Einstieg überwindet der Bündner schnell die Distanz zu seinem Publikum und erntet Lacher.

Einen Text schleifen wie Marcel Hirscher seinen Ski

Gleich zu Beginn liest Camenisch auf humoristische Art und Weise aus seinem Buch «Die Launen des Tages». Den Grossteil davon scheint er schon auswendig zu kennen, was daran liegen könnte, dass er seine Bücher sehr oft überarbeitet, bevor

sie veröffentlicht werden. «Ich drehe jedes Wort fünf Mal um», erzählt er. Über jeden Punkt und jedes Komma mache er sich Gedanken.

Das sei wie bei Marcel Hirscher, bei welchem auch genau über den Schliff von dessen Skikante diskutiert werde. Das «Gut zum Druck» gebe er immer erst, wenn er sein Buch mehrmals selbst durchgelesen habe und damit zufrieden sei. Der Moment, wenn ein Buch veröffentlicht wird, sei trotzdem immer aufregend.

Was während des Schreibprozesses genau vor sich gehe, will der Autor nicht verraten. Das bleibe ein Geheimnis wie das Rezept seiner Grossmutter, welche die besten «Capuns» der Welt mache.

Stattdessen nimmt er die Schülerinnen und Schüler in die Welt seiner Bücher mit, die alle untereinander verbunden seien. Er kreierte mit seinen Büchern

eine eigene Welt, weshalb man teilweise die gleichen Charaktere in unterschiedlichen Büchern wiederfinde. «Schreiben ist für mich immer erzählen». Und das habe er wohl schon immer gerne gemacht.

Zu schüchtern gewesen, um Fragen zu stellen

Zwischen dem Vorlesen der Textpassagen hatten die Zuhörerinnen und Zuhörer die Chance, Fragen zu stellen. Er selbst, vertritt der Schriftsteller, hätte sich in diesem Alter nie getraut, eine Frage zu stellen. Viel zu schüchtern sei er damals gewesen.

Manche Schülerinnen überwinden die besagte Unsicherheit und fragen beispielsweise, ob sich ein Autor wirklich so viele Gedanken über die Bedeutung jedes einzelnen Wortes mache. Camenisch bejaht die Frage und betont, besonders die Bildsprache mache ihm viel

Spass. Die Interpretation eines Textes, erzählt er weiter, sei von Person zu Person unterschiedlich. Weiter führt der Autor aus: «Ein Text ist erst über die Leserinnen und Leser fertig. Ich kommentiere meine Texte nicht. Sind sie veröffentlicht, gehören sie euch.»

Spoken Word auf Rätomanisch

Den Grossteil seiner Werke hat Camenisch auf Deutsch verfasst. Doch gibt er seinem Publikum auch eine Kostprobe eines Spoken-Word-Textes, den er auf Rätomanisch geschrieben hat. Spoken Word nennt man das Vortragen eines lyrischen Textes vor einem Publikum. Melodiös trägt der Autor seinen Text vor, wobei er ihn so betont, dass man einen Rhythmus heraushört.

Die Geschichten des Schriftstellers spielen stets in seiner Heimat, dem Bündnerland. «Man muss über etwas schreiben, das man sehr gut kennt», findet der Autor. Der Ort sei dabei gar nicht so wichtig, was er besonders bei seinen Lesungen im Ausland merke. Egal, wo er lese, die Leute fänden sich in seinen Geschichten wieder, auch wenn sie den Kanton Graubünden nicht kennen. Selbst mitten im Thema zu sein, sei wichtig, denn der Leser schmecke das. Obwohl er fiktive Texte schreibt, bauen seine Geschichten auf seinen eigenen Lebenserfahrungen auf und beinhaltet Details, die man nur kennen, wenn man etwas selbst einmal erlebt habe.

Zum Abschluss gibt Camenisch den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg, stets offen und neugierig zu sein, nicht zu sehr in der eigenen Bublische zu versinken. Er hoffe, dass auch sie etwas aus diesem Morgen mitnehmen können, nicht bloss er, der einen Korb Käfigfret als Dankeschön erhält.

«Für mich war Literatur in eurem Alter ein anderer Planet. Ich spielte gerne Fussball und fuhr Ski, aber gelesen habe ich nicht.»

Arno Camenisch
Schriftsteller

Stadtmensch aus den Bündner Bergen

Der 41-jährige Arno Camenisch kommt ursprünglich aus einem kleinen Ort mit rund 50 Einwohnern in der Surselva im Kanton Graubünden. Er ist ausgebildeter Lehrer und hat einige Jahre in Madrid an der Schweizlerschule gearbeitet. Auf seinem langen Arbeitsweg widmete er sich der Lektüre von Büchern, die er aus seinen Aufhalten in der Schweiz mitbrachte. Später studierte er am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, heute lebt er dort. Mittlerweile hat er sich ganz der Literatur verschrieben und bereits zehn Bücher veröffentlicht, die in über 20 Sprachen übersetzt wurden. Seine Lesungen bringen ihn um die ganze Welt. (jue)

Demnächst

Startschuss zur Firmung ZwanzgZwanzg

Alle jungen Erwachsenen mit den Jahrgängen 2001 und 2002 oder älter aus den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Neutoggenburg sind herzlich zur Firmung ZwanzgZwanzg eingeladen. Der Startschuss fällt nächsten Samstag um 20 Uhr in der Kalberhale Lichtensteig.

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (gh).
Chefredaktor: Patrik Müller (pm).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Plaza.
Lesermarkt: Christine Boll, Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Ruben Schönenberger (sus, Leiter), Urs M. Hemm (uh, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Martin Knoepfel (mkn), Timon Kobelt (tk), Beat Landendorfer (bl).
Adresse: Rietwilstrasse 10, 9630 Wattwil.
Telefon: 071 957 38 38.
E-Mail: redaktion@toggenburgermedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Martin Oswald (mos, Stv., Leiter Offizi), Anst Rosseter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz).

Dienstscheit: Andreas Bauer (baa)

Wirtschaft Ostschweiz: Thomas Griesner Kym (TG, Leiter), Stefan Bokart (sb), Kasper Stricker (ks).
Ostschweizer Kultur: Christina Genova (gen, Leiterin), Roger Bernhalter (rbe), Bettina Kügler (bk), Dieter Langhart (dl, Frauenfeld), Julia Nehrmiz (jn), Martin Preisser (mp).
Sport: Patricia Lühner (gl, Leiterin), Daniel Gloor (DG, Stv.), Romy Radmann (ra), Christian Brigger (cb), Wess Bruggmann (br), Tim Frei (tf), Ralf Streule (rs).
Ostschweiz: Anst Rosseter (ar, Leiter), Christoph Zwölfi (cz, Stv.), Michael Genova (mg, Stv.), Katharina Bremner (kb), Marcel Ebener (me), Jasna Gubina (gj), Neven Heide (nh), Adrian Lemmermeier (al, Sivan Lützhöfer (lj), Adrian Vögeli (av), Regula Weik (wv, Reporterin).

Forum: Theresia Fischer (TF), E-Mail: redaktion@tagblatt.ch

Produktion: Stefanie Jürg, Leiterin, Thorsten Fischer (TF, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Urs Bänninger (urb), Rita Kohn (rk), Lisa Meier (lm), Maya Mussli (ms).

Gestaltung: Stefan Bogner (leater), BildFoto: Christina Brunner (tscheiderli), Claudia Berger, Urs Bucher, Michel Canonica, Daniela Schärer (ds), Leiterin, Hansruedi Wässler, Ralph Ribi, Hanspeter Schärer, Andrea Stalder, Tanja Starokowski, Ingrida: Salina Buss (tscheiderli), Jana Broder, Layout: Thomas Müller (tscheiderli), Dominique Gayd, Martin Schöy, Anst Rosseter (ar).

Online: Martin Oswald (mos, Leiter), Daniel Walt (dwa, Stv.), Luca Ghiselli (gh), Christa Kamm-Sager (chs), Stephanie Marzini (sm), Linda Matten (lm), Tim Naef (tn), Alessandra Pavlovic (ap), Raphael Röhner (rr).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pm), Chefredaktor, Roman Schenkeli (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Ralf Schärer (rs), Stv. Leiter Kultur, Leben, Wissen.
Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Resortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Resortleiterin), Sven Altmatt (sa), Tobias Bär (tb), Maja Briner (mb), Henry Habegger (ha), Lorenz Henzler (lh), Carin Kälin (ck), Oliver von Matt (om), Dominic Wirth (dw).

Reporter: Jürg Ackermann (ja), Daniel Fuchs (df), Andreas Masare (ma), Yannick Nock (yn), Pascal Rittler (pr), François Schmid (fs).

Wirtschaft: Andreas Mückli (ma, Ressortleiter), Fabian Hoek (fh), Gabriela Jordan (gj), Christian Messli (cm), Niklas Vortobel (nv), Benjamin Wemmer (bw, Korrespondent Westschweiz), Daniel Zuber (dz).

Kultur: Stefan Kindli (sk, Teamleiter), Sabine Auber (sa), Anna Kardos (ak), Hansruedi Kügler (hk), Lory Rebstock (lr), Julia Stephan (js).

Leben: Theresia Fischer (TF, Stv.), Co-Teamleiterin, Sabine Kuster (ks, Co-Teamleiterin), Anika Bangerter (ab), Christoph Bopp (cb), Bruno Kneifel (kn), Rahel Koerger (rk), Niklaus Salzmann (sn).

Sport: Eberne Wulliamin (ew, Ressortleiter), Raphael Gutwiler (gr), Simon Hürlimann (sh), Rainer Sommerhäuser (rs).

Ausland: Samuel Schumacher (ss), Ressortleiter, Dominik Weingartner (dw).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58. E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwilstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 071 957 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnements und Zustelldienst: Telefon 071 272 77 22.
E-Mail: leserservice@tagblatt.ch

Technische Herstellung: Tagblatt Print/ZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwilstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon: 071 957 38 38, E-Mail: anzeigen@toggenburgermedien.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 295.– pro Jahr; Digital Plus Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Toggenburger Tagblatt: 6538; Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077; Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Quelle: Auflagen: WEMF 2019. Quelle: Leserschaft: MACH Seite Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Toggenburger Tagblatt: 6538; Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077; Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Quelle: Auflagen: WEMF 2019. Quelle: Leserschaft: MACH Seite Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Toggenburger Tagblatt

Eine Publikation der

ch media